

● Das Elterngespräch in der 6. Klasse (Teil 1)

Herr und Frau Costa sowie ihr Sohn Enrico sind zu einem Standortgespräch eingeladen. Enrico besucht die sechste Klasse bei Frau Lüthi. Er geht gerne zu Frau Lüthi in die Schule, er gibt sich Mühe, ein guter und zuverlässiger Schüler zu sein. Das gelingt ihm auch meistens. In den Prüfungen bekommt er gute Noten. Er kommt am Morgen nie zu spät zur Schule und macht auch immer seine Hausaufgaben. Enrico hat ein Ziel, er möchte nach der Sekundarschule eine Berufslehre machen. Sicher etwas mit Computer, denn Enrico ist gut in Mathematik. Oder, wenn das nicht geht, weil er keine Lehrstelle findet, dann möchte er einem Büro arbeiten. Dort hat es ja auch Computer. Er ist gut in Französisch und Spanisch. So kann er vielleicht später in einem Reisebüro arbeiten. Vielleicht verkauft er dann Reisen nach Südamerika?

Deutsch gehört leider nicht zu Enricos Stärken. Er liest nur selten etwas auf Deutsch und übt den Wortschatz nicht.

Die Familie Costa weiss, dass es im Gespräch mit Frau Lüthi um den Übertritt in die Sekundarstufe gehen wird. Ein wichtiges Thema! Darüber hatte Frau Lüthi an einem Elternabend schon mal informiert. Das war am Anfang der sechsten Klasse und ist schon etwas vergessen. Herr und Frau Costa hatten auch nicht alles ganz genau verstanden. Sie überlegen sich deshalb, eine interkulturelle Übersetzerin anzufordern. Die Schule würde die interkulturelle Übersetzung organisieren und bezahlen. Doch nach Rücksprache mit der Lehrerin beschliessen Herr und Frau Costa, dass sie es ohne Übersetzung versuchen.